

Erfahrungsbericht Rey Juan Carlos WS25/26

Leben & Freizeit

Madrid ist eine äußerst lebenswerte Stadt, in der unter der Woche genauso viel los ist wie am Wochenende. Besonders in den Sommer- und Herbstmonaten spielt sich das Leben größtenteils draußen ab: An jeder Ecke findet man Cafés, Bars und Plätze, an denen sich Studierende treffen. Der Retiro-Park bietet dabei eine ideale Möglichkeit, dem Trubel der Großstadt zu entkommen und Zeit im Grünen zu verbringen, was wir vor allem im Sommer oft genutzt haben.

Auch das Nachtleben ist in Madrid wahrscheinlich eines der besten in Europa: In Stadtteilen wie Malasaña oder La Latina gibt es zum Beispiel eine große Auswahl an Bars in allen Preisklassen, wobei man, wenn man die richtigen Orte kennt, deutlich günstiger wegkommt als in Deutschland.

Durch die zentrale Lage Madrads eignet sich die Stadt hervorragend für Tages- und Wochenendtrips. Für Tagetrips lohnen sich vor allem Toledo (sogar kostenlos mit dem *Abono Joven*) oder Segovia und eventuell noch Valencia. Aber auch Barcelona oder Sevilla sind mit dem Zug in höchstens drei Stunden zu erreichen.

Im Alltag wird überwiegend Spanisch gesprochen, da viele Einheimische nur begrenzt Englisch sprechen. Dennoch kommt man auch mit grundlegenden Spanischkenntnissen gut zurecht und verbessert seine Sprachkenntnisse im Laufe des Semesters deutlich.

Ein großer Vorteil ist das Abono Joven, mit dem Studierende unter 26 Jahren für nur 10 € pro Monat unbegrenzt die öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Madrid und Umgebung nutzen können. Dies lohnt sich auf jeden Fall.

Universität

Der Campus für Business und Marketing der Universität liegt ein bisschen außerhalb der Stadt, in Vicalvaro, welcher mit der Metro allerdings auch in 35 min zu erreichen ist. Die Universidad Rey Juan Carlos unterscheidet sich in ihrer Struktur deutlich von deutschen Universitäten und erinnert eher an ein schulisches System. Die Kurse sind kleiner, es gibt mehr direkte Interaktion, und teilweise besteht Anwesenheitspflicht, die zusammen mit der Mitarbeit bis zu 10 % der Endnote ausmachen kann.

Während des Semesters fallen regelmäßig Abgaben, Präsentationen und Midterm-Klausuren an, wodurch die Abschlussklausur meist nur noch etwa 40-60 % der Gesamtnote zählt.

Das Englischniveau der Lehrenden ist sehr unterschiedlich und teilweise leider recht niedrig. Obwohl oft gesagt wird, dass gute Noten leichter zu erreichen seien, hängt dies stark vom jeweiligen Professor ab und war auch öfters bei uns und all meinen Freunden nicht unbedingt der Fall. Oftmals hatten wir leider sehr unklare Aufgabenstellungen, zum Teil auch in Prüfungen, was die Schwierigkeit dann nochmal deutlich erhöht hat. Insgesamt ist der Stoffumfang allerdings etwas geringer als an der Universität Göttingen, dafür muss man aber verstehen, was die Professoren von einem wollen.

Wohnen

Die Wohnungssuche in Madrid kann herausfordernd sein und etwas Zeit in Anspruch nehmen, doch am Ende findet sich in der Regel immer etwas, auch wenn es oft auch recht große WGs mit zum Beispiel acht Leuten sind. Besonders empfehlenswert ist es, möglichst zentrumsnah zu wohnen, da sich dort die meisten Erasmusstudierenden aufhalten und der Großteil der Freizeitaktivitäten stattfindet. Beliebte und gut geeignete Viertel sind Chueca, La Latina, Malasaña, Justicia, Recoletos und Salamanca oder auch Sol, was allerdings aufgrund des starken Touristenandrangs auch öfters mal eher anstrengend werden kann.

Die Mietpreise liegen im Durchschnitt etwas über denen in Göttingen. Viele Studierende buchen ihr Zimmer über Agenturen wie HelpHousing, SpotAHome oder UniPlaces, die zwar teurer sind und Servicegebühren verlangen, dafür aber ein hohes Maß an Sicherheit bieten, da es auf Plattformen wie Idealista auch unseriöse Angebote geben kann.

Fazit

Insgesamt würde ich mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester entscheiden, da man nicht nur fachlich, sondern vor allem auch persönlich enorm davon profitiert. Man lernt viele neue Menschen kennen, sammelt wertvolle interkulturelle Erfahrungen und gestaltet seine Freizeit sehr abwechslungsreich. Madrid war dafür die ideale Stadt, da sie unzählige Möglichkeiten bietet und durch ihr angenehmes Klima zusätzlich zum hohen Lebensgefühl beiträgt.